Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 20 (1947)

Heft: 11

Buchbesprechung: Das Buch für uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

L'avantage des postes à transformateurs étaient la possibilité de les alimenter avec des dynamos de bicyclettes. Branchant la sortie de la dynamo sur le côté chauffage du transformateur, non seulement on alimentait le chauffage, mais on fabriquait son courant anodique à près de 220 V de l'autre côté du transformateur. La bicyclette placée les roues en l'air, et la dynamo montée sur la roue arrière, on actionnait son usine électrique en tournant les pédales.

On se débrouillait ainsi quand pour une raison ou l'autre le courant manquait dans les maisons.

Mais il n'était pas toujours facile de se procurer les pièces nécessaires à la construction des appareils. Et bien des fois les appareils furent montés d'après les pièces dont on disposait. Et ceux qui avaient des pièces détachées s'aperçurent bientôt qu'il fallait les tenir sous clé, et bien soigneusement; elles disparaissaient sans cela de manière inexplicable.

L'invention humaine put développer tout son génie dans le camouflage des appareils. Lors d'une exposition de la résistance, nous vîmes un récepteur caché dans un phare de vélo, dont le verre était «obscurci» selon les règles de la circulation. Les photos jointes à cet article donnent quelques idées des solutions trouvées.

Ce sont naturellement les prisonniers de guerre dans les camps et les prisons allemands qui avaient le plus besoin de nouvelles. Ils s'adressèrent à nous dans quelques cas pour que nous leur envoyions des pièces détachées dans des paquets. Les expériences que nous avions acquises nous permirent de ne pas envoyer des pièces, mais bien un récepteur tout entier, monté dans une boite de conserves. On choisit le schéma avec une UCH 21. Quand l'appareil fut monté dans la boite, on remplit celle-ci au poids juste des conserves de légumes, et de telle façon que le centre de gravité fut bien au milieu. On «blinda» intérieurement les parois de la boite, pour qu'elles rendissent le son «plein» d'une boite de conserves véritables. Grande fut notre joie d'apprendre que «les souliers de foot-ball» (c'était le nom de notre appareil) étaient bien arrivés, et convenaient parfaitement.

Il est bien sûr que les risques n'ont pas manqués dans ces mille petites entreprises de construction. Des victimes aussi sont tombées là; mais heureusement les cas sont plus nombreux où l'ennemi ne fut pas le plus malin.

(Traduction autorisée par la «Philips Technische Rundschau».)

DAS BUCH FÜR UNS

Erfindungs-Revue. Das zweite Heft der vom Gebr. Riggenbach-Verlag, Basel, herausgegebenen «Erfindungs-Revue» bietet eine interessante Uebersicht über zweckmässige Erfindungen auf allen Gebieten. Leicht verständliche Texte kommentieren 152 Zeichnungen, die all die in diesem Bändchen zusammengetragenen neuen Ideen illustrieren. Der Preis des Heftes, das auch die Adressen aller Erfinder enthält, beträgt Fr. 2.50. ah.

Mit Bergschuh, Seil und Pickel. Von Sepp Gilardi. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Ein kleines Handbuch für junge Bergsteiger nennt der Verfasser sein Werk. Es ist aber mehr, nämlich eine Anleitung über alles, was ein wirklicher Bergsteiger wissen, können und kennen muss. Wir nennen aus den vielen Kapiteln: vom Klettern im Eis, Klüfte und Spalten. Das ganze Buch ist in unterhaltsamem, höflichem Ton gehalten, und viele Skizzen erläutern den Text. Eine Anleitung über Kartenlesen, Berechnung der Marschzeiten, Erstellen von Routenskizzen, Benützung von Kompass und Höhenmesser vervollständigen das Handbuch zu einem ernsten Lehrgang, den sich jeder Pionier, sei er vom Gebirge oder vom Feld, studieren sollte. Major Merz.

Die Anatomie des Friedens. Es ist eigentlich eine Seltenheit, dass ein ernsthaftes Werk, das fern von jeder Romantik steht, den Weg in die auserwählte Reihe der Besteller findet. Um so mehr ist denn auch diese Neuausgabe aus dem Europa-Verlag in Zürich zu begrüssen, die diesen Weg gefunden hat. «Die Anatomie des Friedens» erschien bis jetzt in siebenundzwanzig Ausgaben, in achtzehn Sprachen und in Blindenschrift, und eine Anzahl amerikanischer Universitäten hat das Werk von Emery Reves als Lehrbuch angenommen. Einer amerikanischen Volksausgabe wurde der Satz vorangestellt: «Dies wird das Buch des Jahrhunderts sein — oder es wird kein Jahrhundert mehr geben» und Prof. Albert Einstein schrieb: «Hier ist die Antwort auf das politische Problem, das die Entdeckung der Atomenergie geschaffen hat.» Diese beiden Sätze sagen uns auch genug über das Problem, das diese Neuerscheinung behandelt, und sie spiegeln den tiefen Ernst wieder, mit dem Emery Reves sein Werk der Weltöffentlichkeit übergab. ah.

Die Schweiz — illustriertes Reisehandbuch. 18. Auflage. Buchverlag Verbandsdruckerei A.-G. Bern. Bevor man eine Reise unternimmt, sei es mit der Bahn, mit dem Auto, dem Velo oder zu Fuss, sollte nicht nur die Karte studiert werden, ebenso wichtig ist es, sich mit dem Land, seiner Geschichte und seinen Sehenswürdigkeiten vertraut zu machen. Dazu verhilft das «Illustrierte Reisehandbuch» in ausgezeichneter Weise. Bei einem Umfang von 390 Seiten ist es mit 24 Kartenblättern, einer fünffarbigen Karte, mit Angabe der Wanderzeiten, 16 Panoramen und 7 Städteplänen ausgerüstet. Nahezu hundert gute Tiefdruckbilder sind in den Text eingestreut. Das ganze Buch ist in handlichem Taschenformat gehalten, und wir können seine Anschaffung allen Wanderlustigen und Freunden der Heimat bestens empfehlen. Major Merz.

Neue Landkarten. Nachdem durch den Krieg die Kartographen in ihrem Schaffen behindert waren, versucht nun der geographische Verlag Kümmerly & Frey die entstandene Lücke auszufüllen, bisherige Landkarten zu ergänzen und zu erneuern. In diesem Herbst sind aus der hervorragendsten kartographischen Werkstätte unseres Landes Karten in den Handel gelangt, die ganz ruhig als vollendete Drucke angesprochen werden können, weil sie zuverlässig, übersichtlich, leicht lesbar und vor allem im Ausschnitt gut gewählt sind. Aus den Reihen dieser Neuerscheinungen sind folgende Ausgaben zu erwähnen: Weltkarte (1:32 Millionen), Strassenkarten von Frankreich und Italien (1:1 Million). Karte von Arosa (1:25 000), Tessiner Kantonskarte (1:200 000). Besonders erwähnt werden darf noch das neuerschienene Blatt II der vom Juraverein herausgegebenen Spezialkarten des Jura, das uns speziell interessieren wird. ah.

Separatabzüge der Wettkampfreglemente

der SUT 1948 können unter Einzahlung von 50 Rappen für das Funker-, oder von 50 Rappen für das Tg./Tf.-Reglement auf das Postcheck-Konto VIII 25 090 beim Zentralvorstand bezogen werden.